

Autor*innen

Catalina Trejos-Delgado, M. Sc.^a, Filip Milosevic, M. Sc.^b,
PD Dr. Matthias Oetken^{a,c}, Dr. Ulrike Schulte-Oehlmann^{a,c},
Prof. Dr. Jörg Oehlmann^{a,c*)}

^a Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Aquatische Ökotoxikologie
Max-von-Laue-Straße 13, 60438 Frankfurt am Main

^b Stadtwerke Mörfelden-Walldorf
Farmstraße 13–15, 64546 Mörfelden-Walldorf

^c Kompetenzzentrum Wasser Hessen
Max-von-Laue-Straße 13, 60438 Frankfurt am Main

^{*)} Korrespondenzautor, oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

KA

DWA



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Regelwerk

Vorhabensbeschreibung

Stark belastetes Niederschlagswasser: Erarbeitung eines Merkblatts DWA-M 106-3

Der DWA-Fachausschuss SR-3 „Anlagenbezogene Planung“ hat beschlossen, ein neues Merkblatt DWA-M 106-3 „Umgang mit stark belastetem Niederschlagswasser; Teil 3: Flächengruppen SV und SVW nach DWA-A 102-2/DWA-A 138-1“ innerhalb der Merkblattreihe DWA-M 106 zu erarbeiten.

Das Merkblatt wird im Fachausschuss SR-3 (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Stephan Fuchs) durch die Arbeitsgruppe SR-3.2 „Umgang mit stark belastetem Niederschlagswasser“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. habil. Jens Tränckner) erarbeitet.

Die Arbeitsblätter DWA-A 102-2 und DWA-A 138-1 sowie der erste Teil der Merkblattreihe DWA-M 106 wurden mit Fokus auf Flächen im öffentlichen Raum erarbeitet (siehe hierzu DWA-A 102-2, Anhang A). Aufgrund der Besonderheiten für Flächen im Bereich der Misch-, Gewerbe- und Industriegebiete, die mit anderen Flächen im öffentlichen Raum teilweise schwer vergleichbar sind, ist eine differenziertere Darstellung der hier anzutreffenden Bedingungen und Behandlungsbedarfe als gesondertes Merkblatt innerhalb der Reihe DWA-M 106 für diese Gebiete sinnvoll.

In diesem Teil wird ein besonderes Augenmerk auf die Flächen der Kategorien SV

und SVW gelegt. Es handelt sich nach Definition aus den Arbeitsblättern DWA-A 102-2 und DWA-A 138-1 um Hof- und Verkehrsflächen sowie Park- und Stellplätze (V) innerhalb von Misch-, Gewerbe- und Industriegebieten, auf denen sonstige besondere Beeinträchtigungen der Niederschlagswasserqualität zu erwarten sind, zum Beispiel Lagerflächen, Zufahrten Steinbruch.

Es sollen die Besonderheiten relevanter Industrie- und Gewerbebereiche charakterisiert und Hinweise für die Belastungsklassifizierung und Behandlung von Niederschlagswasser gegeben werden. Logistikflächen wie Häfen werden mit betrachtet.

Weitere Teile der Merkblattreihe sollen bedarfsweise folgen. In diesen Teilen können die anderen Flächengruppen entsprechend DWA-A 102-2/DWA-A 138-1 (zum Beispiel BF, SF, SD1, SD2) geregelt werden.

Die Hauptausschüsse KA, KEK und IG werden aufgrund etwaiger thematischer Überschneidungen während der Erarbeitung der Merkblattreihe informell eingebunden.

Das Merkblatt richtet sich an Kommunen, Behördenvertreter, Anlagenbetreiber, Siedlungswasserwirtschaftler, Fachplaner und Ingenieurbüros.

Hinweise für die Bearbeitung nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Christian Berger
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 02242/872-126
E-Mail: Team-SR@dwa.de

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Merkblatt DWA-M 590 „Grundsätze und Richtwerte zur Beurteilung von Anträgen zur Entnahme von Wasser für die Bewässerung“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 590 „Grundsätze und Richtwerte zur Beurteilung von Anträgen zur Entnahme von Wasser für die Bewässerung“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Klimawandel, veränderte Landnutzung und steigende Marktanforderungen stellen für die gesamte Wasserwirtschaft und alle Branchen, die auf Wasser in ausreichender Menge und Qualität angewiesen sind, die größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. In besonderem Maße gilt dies für Landwirtschaft und Gartenbau. Zur Sicherung einer nachhaltigen Pflanzenproduktion, vor allem aber zur Gewährleistung der von den Märkten zwingend geforderten Qualitäten, ist in Deutschland zunehmend die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen erforderlich.

Anträge auf Erlaubnis zur Entnahme von Grund- oder Oberflächenwasser zum Zweck der Bewässerung werden von Genehmigungs- und Fachverwaltungen zum Teil kritisch bewertet. Genehmigungsbehörden stützen ihre Einwände insbesondere auf das Verschlechterungsverbot im Rahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie.

KA

Die daraus teilweise resultierende restriktive Genehmigungspraxis steht den Anforderungen der Landwirtschaft, aber auch einer ausgewogenen Ressourcenbewirtschaftung, entgegen.

Im Sinne der angestrebten Zusammenführung von Fachwissen unterschiedlicher Bereiche erarbeitete der DWA-Fachausschuss GB-4, bestehend aus Expertinnen und Experten der Fachgebiete Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, der Wasserwirtschaft, der Bodenkunde und der Meteorologie, das Merkblatt DWA-M 590 im Jahr 2019.

Mittlerweile verwenden viele Genehmigungsbehörden aus dem gesamten Bundesgebiet das Merkblatt DWA-M 590 zur Erstellung und Beurteilung von Wasserrechtsanträgen zur Bewässerung. Auch aufgrund der deutschlandweit zunehmenden Bedeutung der Zusatzbewässerung erfolgt bereits wenige Jahre nach der Erstveröffentlichung des Merkblatts eine Aktualisierung und Überarbeitung.

Änderungen

Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 590 (6/2019) wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Aktualisierung der Klimadaten auf die aktuelle Klimareferenzperiode des Deutschen Wetterdienstes DWD: 1991–2020 (neu: Eingangsdaten sind im CDC des DWD online verfügbar)
- Die Berechnungsmethode für die klimatische Wasserbilanz wurde geändert, um eine Harmonisierung mit anderen Produkten des nationalen Klimamonitorings herzustellen.
- Standortspezifische klimatische Wasserbilanzen können online über den DWD-Bodenfeuchteviewer abgerufen werden.
- Umbenennung des Begriffs „Klimaraum“ in „KWBv-Klasse“
- Evaluierung und Überarbeitung der Zusatzwassertabellen für landwirtschaftliche und gartenbauliche Kulturen mit Hilfe weiterer Methoden und Daten
- Berücksichtigung zwischenzeitlich eingetretener Änderungen bei Gesetzen, Normen und im Regelwerk.

Das Merkblatt wurde im Fachausschuss GB-4 „Landschaftswasserhaushalt und Bodenwassermanagement“ (Obfrau: Dr. Beate Zimmermann) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Gewässer und Boden“

erarbeitet. Es richtet sich an Fach- und Genehmigungsbehörden, Antragstellende, Beratungsinstitutionen und Verbände, die mit der Erstellung oder der wasserwirtschaftlichen Bewertung von Anträgen zur Wasserentnahme zum Zwecke der Bewässerung befasst sind.

Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 590 „Grundsätze und Richtwerte zur Beurteilung von Anträgen zur Entnahme von Wasser für die Bewässerung“ wird bis zum **31. Dezember 2026** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, vorzugsweise in digitaler Form, zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Geogr. Dirk Barion
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
E-Mail: wielpuetz@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal eingesehen werden: <https://dwa.info/entwurfsportal>. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Merkblatt DWA-M 590 „Grundsätze und Richtwerte zur Beurteilung von Anträgen zur Entnahme von Wasser für die Bewässerung“, Oktober 2026, 63 Seiten

Print
ISBN 978-3-96862-962-9
Preis: 85 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 68 Euro

PDF
ISBN 978-3-96862-963-6
Preis: 74 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 59,20 Euro

Kombi PDF & Print
Preis: 107 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 85,60 Euro

Herausgeberin und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: <https://dwa.info/shop>

Neu erschienen

Merkblatt DWA-M 126 „Herstellung von Abwasserleitungen und Abwasserkanälen in Stollenbauweise“

Die DWA hat das Merkblatt DWA-M 126 „Herstellung von Abwasserleitungen und Abwasserkanälen in Stollenbauweise“ veröffentlicht.

Der Stollenbau ist in Städten eine für die Herstellung und Erneuerung von Abwasserleitungen und -kanälen regelmäßig zum Einsatz kommende geschlossene Bauweise. Insbesondere im dicht bebauten Bestand kann die Stollenbauweise Vorteile bieten. Das Merkblatt schafft hierfür eine fachliche Grundlage von der Planung und Bauausführung bis zu Prüfungen und Arbeitssicherheit. Dieses Merkblatt gilt für den grabenlosen Einbau von vorgefertigten Rohren oder Ortbetonkanälen unterschiedlicher Querschnittsgeometrie in Stollenbauweise in Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden.

Es ergänzt die europäische Norm DIN EN 12889 „Grabenlose Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“, die zusammen mit dem Arbeitsblatt DWA-A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ die grabenlosen Bauverfahren behandelt.

Das Merkblatt wurde von der Unterarbeitsgruppe „Stollenvortrieb“ (Leitung: Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt) der DWA-Arbeitsgruppe SR-5.3 „Grabenlose Bauverfahren“ (Sprecher: Dr.-Ing. Ulrich Bohle) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Siedlungsentwässerung und urbanes Regenwassermanagement“ im DWA-Fachausschuss SR-5 „Statik und Bau“ (Obmann: Dr.-Ing. Ulrich Bohle) erarbeitet. Es richtet sich an Planende, Auftraggeber, Bauüberwachende und ausführende Unternehmen, die sich mit der Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in Stollenbauweise beschäftigen.

*Merkblatt DWA-M 126
„Herstellung von Abwasserleitungen und Abwasserkanälen in Stollenbauweise“, September 2026
90 Seiten*

Print
ISBN 978-3-96862-955-1
Preis: 149 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 119,20 Euro

